

Station 1



Luftangriff auf Kelberg

Aufgrund der strategischen Lage an zwei großen Aufmarschstraßen wurde Kelberg am Ende des Zweiten Weltkriegs ein Ziel alliierter Bomben.

Am 16. Januar 1945, einem Sonntag, wurde Kelberg um die Mittagszeit von 36 alliierten Jagdbombern angegriffen. In kurzer Zeit zerstörten 200 bis 300 Bomben zwei Drittel des Dorfes. 17 Zivilisten und noch mehr Soldaten kamen ums Leben. Erst am Vortag hatten größere Truppeneinheiten (Panzer, Artillerie, Infanterie) in Kelberg Quartier bezogen. Der Schock saß tief. In der Pfarrchronik heißt es: „Kelberg ist im Herzen zerstört, ein furchtbarer Anblick. [...] Die Bevölkerung streift in den Wäldern umher oder sitzt in Höhlen und schlechten Bunkern“. Die getöteten Soldaten wurden neben der alten Wallfahrtskapelle auf dem Schwarzenberg beigesetzt (Station 3). Ein Gedenkstein erinnert hier und dort heute an die Opfer des Bombenangriffs.



Ortskern von Kelberg 1939



Nach der Zerstörung am 16. Januar 1945

